

Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung – Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie (UWSF) MIT und OHNE Environmental Science and Pollution Research – International (ESPR)

Editor-in-Chief: Henner Hollert (henner.hollert@bio5.rwth-aachen.de)
Managing-Editor: Almut Beate Heinrich (almut.heinrich@hjr-verlag.de)
Band 20, 2008 – ISSN-Print 0934-3504; ISSN-Internet: 1865-5084

- **UWSF-ESPR** unterliegen einem **Gutachterverfahren**, an dem mindestens zwei Experten pro Beitrag beteiligt sind.
- **NEU:** Ab 2008 wird UWSF **auch ohne** ESPR angeboten.
- **OnlineFirst-Publikation** erfolgt unmittelbar nach der Autorkorrektur.
- **Plattform von UWSF-ESPR ist das ESS** (Electronic Submission System): <http://www.scientificjournals.com/sj/all/ESS>

Mit **Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung** wurde 1989 von Prof. Dr. Otto Hutzinger die erste interdisziplinäre deutschsprachige Umwelt-Zeitschrift begründet. Während zunächst die Umwelt- und Schadstoffproblematik aus Sicht der Chemie, doch unter Berücksichtigung von Ökologie, Toxikologie, Analytik, Technologie und Gesetzgebung beurteilt werden sollte, traten seitdem auch die damals noch jungen Fachrichtungen der Ökotoxikologie und Geoökologie immer stärker in den Fokus der Zeitschrift. **Umweltchemie, Ökotoxikologie und Geoökologie** können als die Kernbereiche von UWSF aufgefasst werden. Sie dominieren nicht nur bei den Beiträgen, sondern auch in partnerschaftlichen Assoziationen mit drei deutschsprachigen Fachgesellschaften:

- **Verband für Geoökologie in Deutschland (VGÖD)**
- **SETAC-GLB (SETAC Europe – German Language Branch e.V.)**
- **GDCh-FG ‚Umweltchemie und Ökotoxikologie‘**

Die Zeitschrift soll jedoch mehr sein als eine Fachzeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie. Auch die **natürlichen**, nicht anthropogen beeinflussten, Vorgänge in der Umwelt sind von Interesse, denn ohne das grundlegende Verständnis der natürlichen Umwelt kann die

chemische und ökotoxikologische Stoffproblematik nicht richtig verstanden und bewertet werden.

Ein erklärtes Ziel der UWSF ist es, der sektoriellen Denkweise gegenzusteuern und auch Probleme der Nachbarwissenschaften einzubeziehen. Diese **vernetzende Betrachtungsweise** komplexer Problemstellungen rückt in den Umweltwissenschaften immer stärker in den Vordergrund: Belastungen müssen auf der Ebene der Landschaft, dem Einzugsgebiet, bzw. global im Kontext analysiert werden, Effekte werden auch unter syn- bzw. makroökologischen Gesichtspunkten betrachtet. Auch die Risikobewertung und das Management des Schutzgutes Umwelt müssen unter Einbeziehung von historischen, sozioökonomischen, demographischen und gesellschaftswissenschaftlichen Kriterien erfolgen.

UWSF wird ergänzt durch die internationale englischsprachige Schwesterzeitschrift ESPR – Env Sci Pollut Res, durch JSS – J Soils Sediments und das International Journal of Life Cycle Assessment (Int J LCA), die alle in internationalen Datenbanken – etwa Science Citation Index (Expanded) und Scopus – referiert sind und eine weite internationale Verbreitung haben.

SETAC-GLB (German Language Branch) und GDCh-FG Umweltchemie und Ökotoxikologie

3. Gemeinsame Jahrestagung · 23. bis 26. September 2008 in Frankfurt/M.

Thema: Neue Problemstoffe in der Umwelt – Erfassung, Wirkungen, Lösungen

www.setac-qlb.de

Wir laden Sie herzlich ein, auf der Grundlage Ihres Tagungsbeitrages ein Manuskript bei einer der folgenden Zeitschriften einzureichen:

■ **Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung (UWSF)**

Hier sind wir besonders an Übersichtsbeiträgen/Originalarbeiten/Diskussionsbeiträgen/Kommentaren für unsere Reihe „Fortschritte in Umweltchemie und Ökotoxikologie“ interessiert. Desgleichen an Beiträgen für unsere laufenden Beitragsreihen:

- **Arzneimittel in der Umwelt** • **Biodiversität** • **Energie und Umwelt** • **GVO-Monitoring** • **Meeresforschung**
- **NEU: Regulatorische Ökotoxikologie** •

Auch Beiträge zur **Klimawirkungsforschung** sind willkommen.

■ **Journal of Soils and Sediments (JSS, Impact Factor 2007: 4.373)**

■ **Environmental Science and Pollution Research (ESPR, Impact Factor 2007: 3.894)**

Für diese beiden Zeitschriften liegt uns besonders viel an Beiträgen über **New Methods and Approaches**.

Manuskripte gemäß der Autorenrichtlinien sollten bis zum 1. November 2008 über das Elektronische Submission System (<http://www.scientificjournals.com/sj/all/ESS>) eingereicht werden. Für Beiträge auf der Grundlage der SETAC-GLB-Tagungen fallen bei ESPR keine „page charges“ an (die beiden anderen Zeitschriften haben keine charges).

Hinweise zur Nutzung des ESS finden Sie in unseren Autorenrichtlinien:

<http://www.scientificjournals.com/sj/pdf/uwsf/autorenhinweise.pdf>

<http://www.scientificjournals.com/sj/pdf/jss/autorenhinweise.pdf>

<http://www.scientificjournals.com/sj/pdf/espr/autorenhinweise.pdf>

Bitte weisen Sie bereits bei der Einreichung darauf hin, dass Ihr Manuskript auf Basis eines Beitrages für die SETAC-GDCh-Tagung 2008 entwickelt wurde (SETAC-GDCh 2008, folgt Titel). Die Manuskripte durchlaufen ein normales Peer-Review.

Im ESS wird zunächst nur eine Zusammenfassung vorgelegt, die einer festgelegten Struktur folgt. Wir freuen uns darauf, diese im ESS zu sehen.

Kontakt: Managing-Editor, almut.heinrich@hjr-verlag.de